

**KONZEPT**  
**WANDERSTARTPLATZ IN DEN WANDERGARTEN**  
**DER GEMEINDE OBERDRAUBURG**  
Management Summary als Ergänzung zum Gesamt-Konzept

© 2016  
Konzept: Sieghard Preis, TAO  
Illustrationen: Wolfgang Daborer, Die ARGEntur  
Stand 04.07.2016



**Auftrag:**

Gestaltungsvorschlag für den Museumsplatz und dem Marktplatz als Wanderstartplatz, der zu einer Neupositionierung von Oberdrauburg als Freizeit- und Wanderdestination (Wandergarten Oberdrauburg) führt. Die Grundidee hat sich auf die Wanderstartplätze in den Dörfern ausgeweitet.

**Abgrenzung:**

Eine verkehrstechnische Neugestaltung ist nicht vorgesehen. Die bestehenden Flächen sind so, wie sie aktuell gewidmet sind, zu nutzen.

**Ausgangssituation:**

Der Gestaltungsraum wurde mehrmals besichtigt und die Vorschläge mit Herrn Bürgermeister Stefan Brandstätter, Amtsleiter Martin Lackner sowie mit den Gemeindevorstandmitgliedern besprochen und diskutiert. Der jetzige Vorschlag bildet eine strategische Entscheidungsgrundlage für die Gemeindeorgane und für die Auswahl zukünftiger Leistungspartner.

**Derzeitige Platzsituation:**

- Die Lage des Platzes ist verkehrstechnisch hochattraktiv und stellt einen wertvollen Wirtschafts- und Lebensraum für die Gemeinde Oberdrauburg dar.
- Der Planungsraum ist die Willkommenszone für Besucher Oberdrauburgs, die aus dem Westen anreisen und besitzt als ehemaligen Teil der Altstadt eine bedeutende historische Vergangenheit
- Gestalterisch sind die verschiedenen Entwicklungsstufen vom Platz teils sichtbar, teils nicht sichtbar (alte Schmiede, alte Fassaden, Draußluss).
- Die informelle Zuführung zum Platz ist unübersichtlich (viele unterschiedliche Symbole, Schilder was zu Irritierung führt).
- Die ursprüngliche Bepflanzung ist „in den Himmel gewachsen“ und verhindert den Blick auf die Altstadt Fassaden.



### Gestaltungsidee:

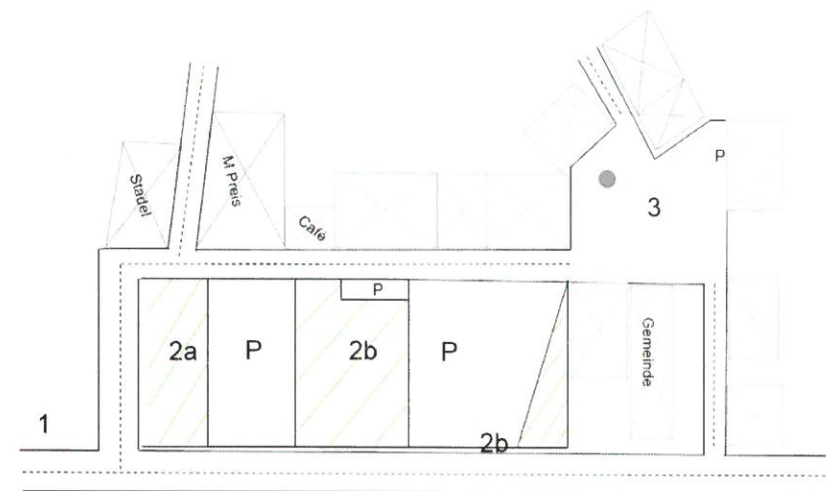
1. Die Zufahrt zum Platz durch einen einheitlich gestalteten Platz und Informationssystem klar, irritationsfrei und wertvoll erlebbar machen.
2. Das Gesamtareal als einheitliches und attraktives Erlebnis aufbereiten, den Blick auf die Fassaden öffnen und Verkehrsteilnehmer einladen, Oberdrauburg als Markt und als Freizeitort zu besuchen.

### Daraus ergebenden sich folgende **Gestaltungsanforderungen:**

- Eine Klare Benennung des Platzes, zB „Stöcklpark“
- Erhaltung der derzeitigen Mobilitätsfunktionen (Parkplatz für PKW u. Rad, Bushaltestelle) und der Funktion als Verweilort.
- Gestaltung eines Wanderstartplatzes mit entsprechenden Orientierungs- und Infrastrukturleistungen (Panoramatafel mit Blickbeziehung zur Umgebung).
- Den Marktplatz aufwerten und als Erlebnishöhepunkt bewusster machen
- Klärung des Gestaltungsdesigns – auch für die Einbindung aller Dörfer (Ötting, Pirkach, Zwickenberg, Flaschberg)

### Die drei Gestaltungsflächen:

1. Willkommenszone
2. Museumsplatz
  - a. Wiese vor der Nepomuk-Kapelle
  - b. Museumsplatz
3. Marktplatz



Die 3 Gestaltungsflächen

## Freigeräumter Blick auf den Museumsplatz und mit Mythos aufgeladen



### Die Legende vom ewig jungen Rosengarten Oberdrauburgs



In seiner gewonnenen reinen Form ist der Mythos sodann eine hervorragende Grundlage als

- Symbolischer Spiegel und visionärer Identitätsträger für die Marktgemeinde
- Poetische und literarische Visitenkarte für die Gäste
- Grundlage für regionale Inszenierungen
- Sinnvolles und stimmiges Kernmodul für das EU-Gartenprojekt

Jahreskonzept Christian Steffner

Eine literarische Leitvision

### **Gestaltungsvorschlag „Wiese Nepomuk-Stöckl“**

Die Wiese vor dem Nepomuk Stöckl nimmt eine Rolle der Begrüßung und Torfunktion ein.

Hier sollte der Name sichtbar dargestellt werden und eine freundliche Einladung in den Stöcklpark geschaffen werden.

### **Natürliche Torfunktion**

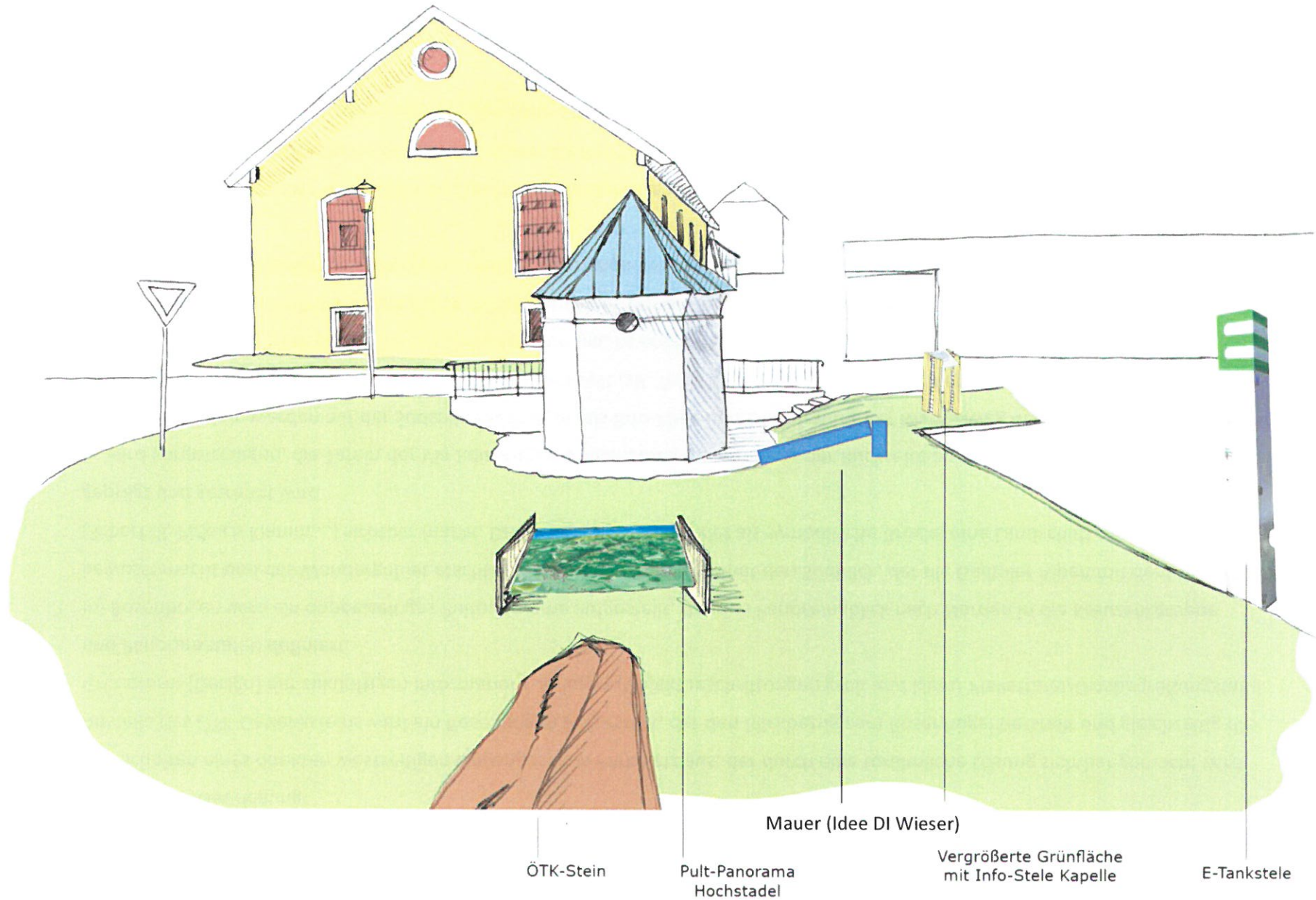
Die Kapelle, als bedeutendes Kulturdenkmal und letzter Zeuge der ehemaligen Siedlungsgrenze. Das Nepomuk Stöckl schafft gemeinsam mit dem Stall auf der gegenüberliegenden Seite eine natürliche Torfunktion, die durch das Aufstellen einer Informations-anlage unterstützt werden kann.



- a. durch eine Errichtung einer kleinen Stützmauer auf dem Niveau der Kapelle (Idee DI Wieser) oder
  - b. durch Erweiterung der Grünfläche auf dem Parkplatz
2. Attraktive Objektbeschreibung durch neues Design auf der Ost- oder Südseite der Kapelle ev. mit Verweis auf die ehemalige Schmiede (Historisches Standortbild)
  3. ÖTK-Gedenkstein versetzen und durch eine Panoramatafel einen Bezug zum Hochstadl herstellen (1. Berg der Lienzer Dolomiten)
  4. E-Tankstelle
  5. Heuharpfe entfernen
    - a. an neuem Ort aufstellen ODER
    - b. durch ein neues Plakatsystem im neuen Design ersetzen



# Gestaltungsvorschlag „Wiese Nepomuk-Stöckl“



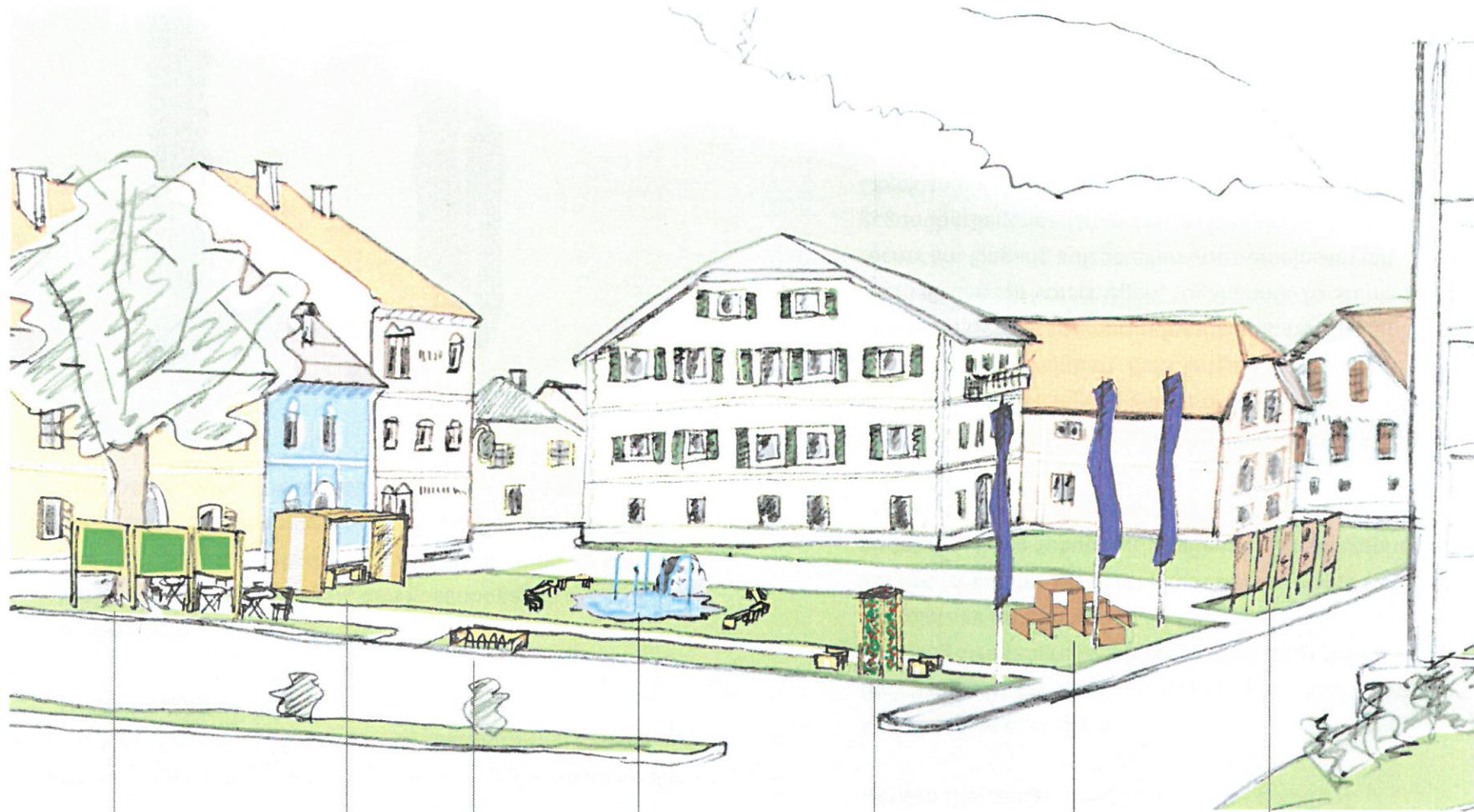
## Gestaltungsvorschlag Museumsplatz

Die derzeitige Pflasterung teilt den Museumsplatz in einen westseitigen Wiesenstreifen und eine ostseitige Weise. Funktional ergibt sich darauf folgende Überlegung:

- Das Schaffen eines direkten westseitigen Einganges vom Parkplatz aus, der durch eine torähnliche Lösung sichtbar gemacht wird.
- Anstelle des ÖTK-Gedenksteins wird ein Rosenbogen aufgestellt, der den Blickbezug zum Rosenhügel herstellt und gleichzeitig die Grundform (Design) der zukünftigen Informations-Anlagen (Objektbeschriftungen groß und klein/ Plakattafel/Ortsbegrüßungstafel und Panoramatafel) definiert.
- Im Rosenbogen wird ein doppelseitiges Pultpanorama aufgestellt, das den Panoramablick nach Norden in die Kreuzeckgruppe bewusst macht und das Wandergebiet erschließt. Die zweite Tafel eröffnet den Südblick, der die Gailtaler Alpen mit dem Hochstadel (Silberfall, Pirkach Klamm,...) sichtbar macht. Der Rosenbogen verbindet als symbolische Brücke eine Landschaft, die durch die Draug geprägt und getrennt wird.
- Es wird vorgeschlagen, die Tafeln der Via Julia Augusta auch durch Verwendung der Rückseite auf 5 Tafeln zu reduzieren. Die frei werdenden Tafeln werden auf der Südseite aufgestellt, als Info-Allee und Oberdrauburger Mythosweg und mit den Themen laut Janus Konzept und dem Wanderangebot Oberdrauburgs bespielt (zB. Topo Klettersteige,...). Dadurch erfolgt eine Platz- und Erlebniserweiterung nach Süden bis zur Gemeinde hin und es entsteht eine kleine Spazierrunde (Gemeinde-Allee-Stöcklpark).
- Im nördlichen Bereich wird der Park durch Installation eines Design-Bushäuschens begrenzt.
- In der Mitte der Parkanlage wird ein mehrstrahliger Fontainen-Brunnen vorgeschlagen, der im Winter als Eislaufplatz Verwendung findet.
- Durch zusätzliche Informations-Ecken und einfachen Spielgeräten, wird die Freizeitqualität des Parks noch gesteigert.
- Vor allem durch die gärtnerische Gestaltung, durch die Bepflanzung (Rosen, Eiben Hecken) und durch die Verwendung aller von der Gemeinde vorgeschlagenen Materialien (Stein, Holz, Edelstahl und ev. Cortenstahl) wird das Landschaftsbild mit allen Sinnen erfahrbar gemacht.



# Gestaltungsvorschlag Museumsplatz



Tafel / Sichtschutz

Bushäusl

Radständer

Fontaine-Brunnen  
mit Drautal-Felsen

Rosenbogen

Kletter-Skulptur

Via Julia Augusta

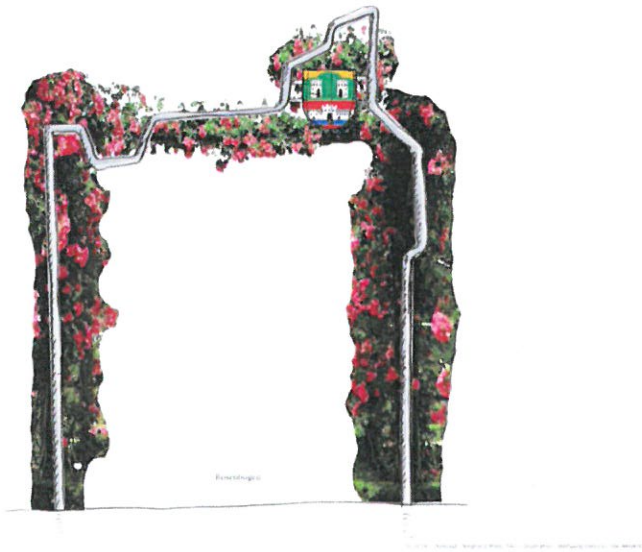
## Detail –Gestaltungsplan für die Wiese

### Einfassung mit Eiben Hecken

Bei der gärtnerischen Gestaltung wird von DI Andreas Wieser (Gärten mit Esprit) vorgeschlagen, die derzeitige Wiese zwischen den Parkplätzen (Erlebnispark) inklusive der Via Julia Augusta Tafeln mit streng geschnittenen Eiben Hecken wieder einzufassen.

### Rosenbogen

Weiters wird vorgeschlagen, den Rosenbogen in die Mitte zu setzen und als symbolisches Tor und als Rahmen für die Nord/Süd Panoramainszenierung zu verwenden. Die Form des Rosenbogens wird aus der Burgsilhouette abgeleitet.



### Bushhäuschen (lt. Vorschlag)

Das geplante Bushäuschen soll gegenüber des derzeitigen zeichnerischen Vorschlages erstens den Rosenbogen genau gegenüber stehen und etwas in den Park hineingerückt werden (derzeitige Parkplätze sind zu erhalten).

### Schanigarten Café Black Orange

Gleichzeitig ist die Heckenbegrenzung beim Schanigarten Richtung Straßengrenze zu verschieben und der derzeitige Parkplatz zu erhalten.

Ebenso ist auf der Westseite des Parks zu verfahren. Hier bietet die Hecke Schutz zur Straße und Sitzgelegenheiten sind innerhalb des Parks vorgesehen.

### Eingangstore mit geologischer Relevanz in den Platz

Für Ost und Westeingang wurde bereits in der Vordiskussion mit DI Wieser vereinbart, dass Trittsteine geologisch auf die einzelnen Gebirgsgruppen referenzieren (Kalk, Granit,...). Hier würden wir vorschlagen, sogenannte Torsteine jeweils rechts am Eingang aufzustellen und gemeinsam mit gegenüberliegende Ortspläne im Design der großen Objekttafeln die Tore aufzuwerten.



GEZ: 01.09.2016 DIRM: ANDREAS WESER  
 GÄRTEN MIT ESPRIT

GND OBERPEANBURG

## Gestaltungsvorschlag Marktplatz

Der Marktplatz soll als Haupt-Attraktion aufgewertet und als zentrales Erlebnis von Oberdrauburg erfahrbar gemacht werden.

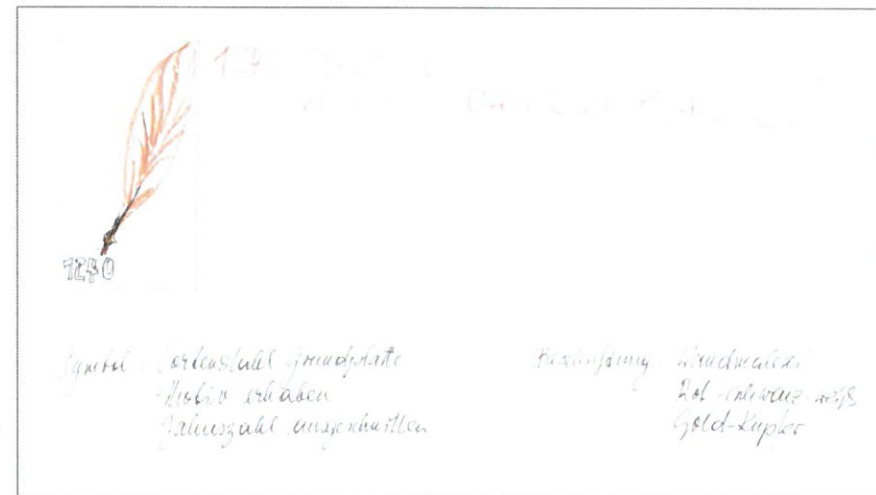
Unser Vorschlag beruht auf der freien Südmauer des ehemaligen Lebensmittelgeschäftes Manhart und konzentriert sich auf den Vorplatz dieser Mauer.

### Fassadengestaltung – Historischer Wandkalender

Geschichtliche Meilenstein ab der Römerzeit in Schritten darstellen. Den Inhalt stellen symbolische Objekte, Motive, Urkunden dar, welche eine Ahnung des jeweiligen Meilensteins aufkommen lassen.

Gestaltungsvarianten:

1. Wandmalerei (Freskentechnik)
  - höchsten Kosten, Adaptierung schwer
2. Bilder gedruckt auf Hinterglas und mit transluzenter Folie und Hintergrundbeleuchtung
3. Bedruckte Fassadenplane
  - (günstigste Lösung, aber weniger wertvoll und beschränkt haltbar)



Entwurf Christa Brandstätter

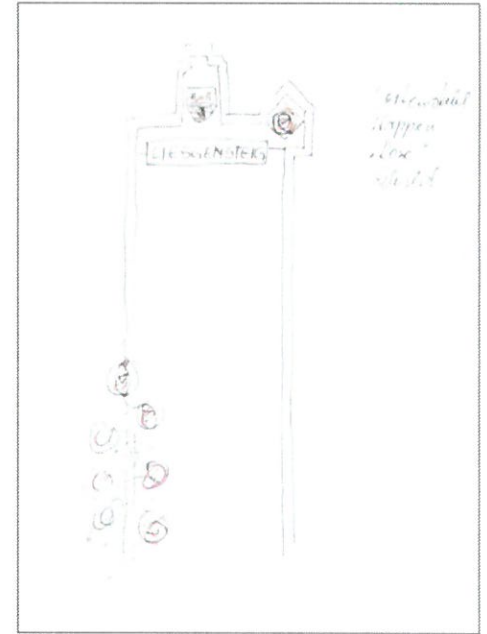
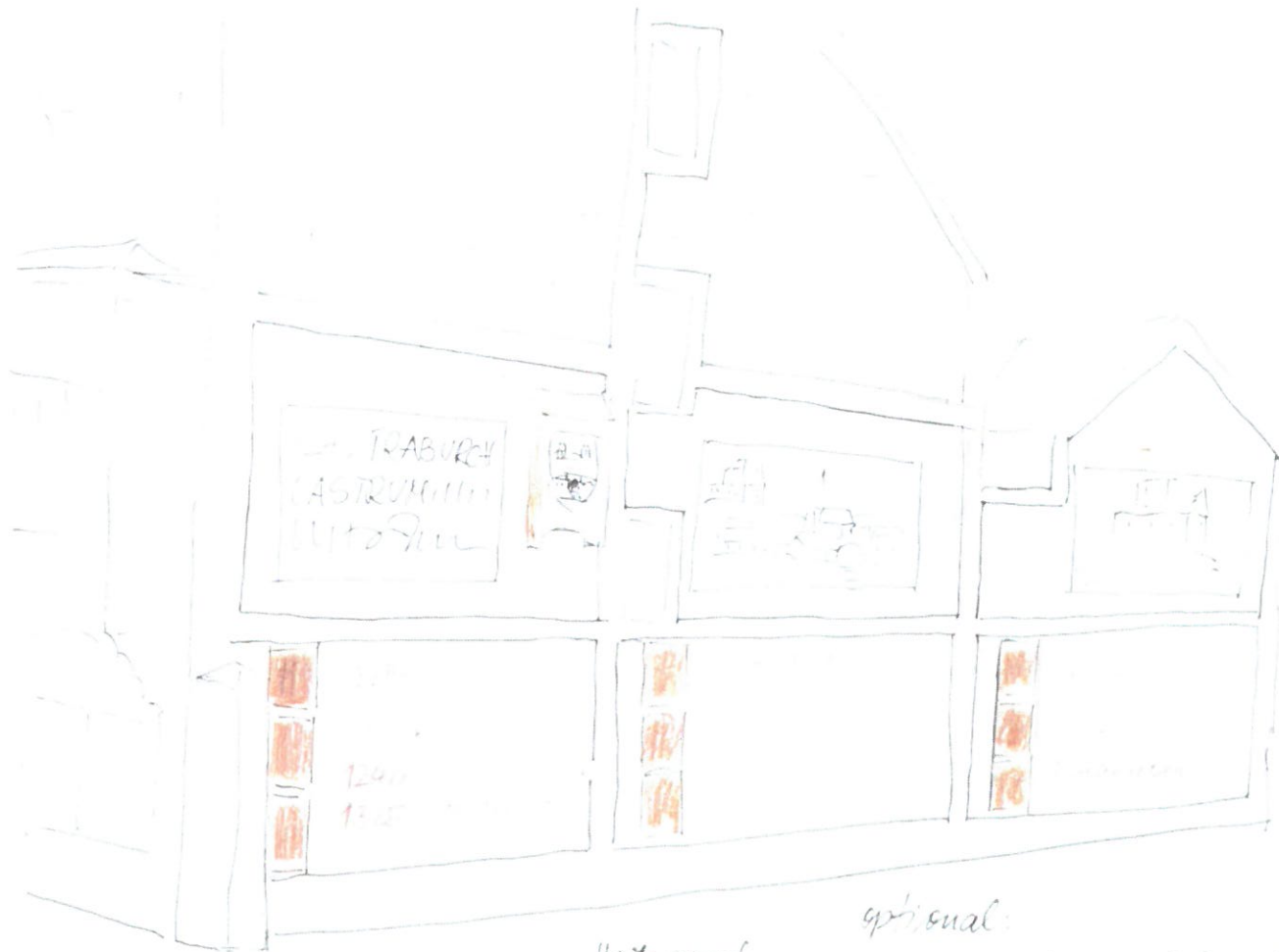
### Bank mit Bronzefigur

Zur gefühlten Belebung kann eine Bank mit einer historischen Figur darauf sitzend aufgestellt werden.

Als Zusatzidee gäbe es die Einbindung der Straße zum Tierpräparator hin skulptural zu verbinden, in dem Tiere aus Schmiedeeisen geformt an der Wand den Weg weisen.



# Gestaltungsvorschlag Marktplatz



Framingvorschlag Christa Brandstätter

Parterre: Logos aus Cortenstahl (Hintergrund beleuchtet)  
 Beschriftung: Handmalerei

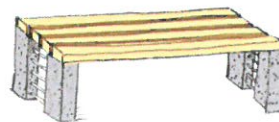
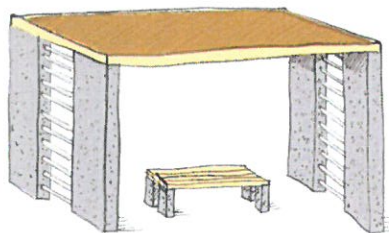
optional:

1. Stock: 3 Bilder auf Glasplatten (Hintergrund beleuchtet)  
 • ~ Kanten d. 1. Etage u. Bilder  
 • Stich: Landrauberei: alte, römisch

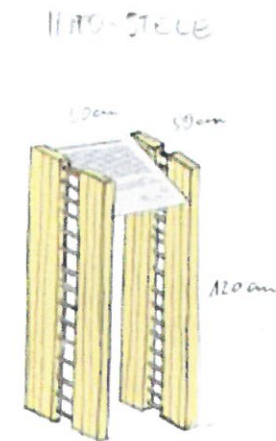
## Designvorschlag

Eher modern, leicht und künstlerisch wertvoll, dass nicht in Konkurrenz zum Altstadtambiente tritt.

1. *Rosenbogen* als Torlösung und als Rahmen für die Blicklenkung.  
Einsatzmöglichkeiten beim Erlebnispark, bei unterschiedlichen Plätzen in der Landschaft und als Unterstützung eines Pultpanoramas.
2. *Rosenbogen* in Form der Burgsilhouette als Grundform für die Objektbeschriftungen klein (am Objekt selbst angebracht) und als Objektbeschriftung groß (steht eigenständig in Beziehung zum Objekt wie zB bei der Nepumuk-Kapelle), auch für die Ortsgeschichte der Dörfer und für bedeutende Attraktionen der Gemeinde Oberdrauburg.

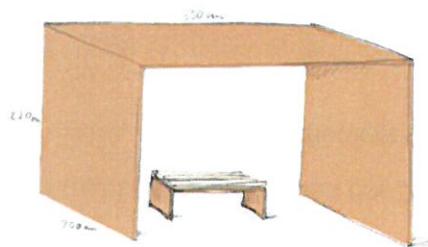


3. *Sitzbank*  
Selbstähnliches Design wie Rosenbogen. Markierten Verweilplätze, die aus Sicht der Gemeinde wertvoll zu gestalten sind.
4. *Panoramatafel*  
Senkrecht aufgestellt und in form des oberen Rosenbogens. Auch für die eine neue Veranstaltungstafel konzeptierbar.
5. *Buswartehäuschen*
6. Sonderform der *Objektbeschriftung* mit Stele.

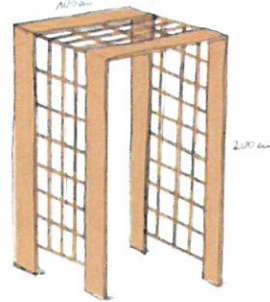


DESIGN MOBILAR / CORTEN STAHL

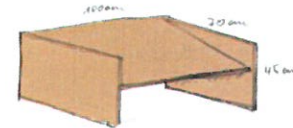
BUCHHAUSE



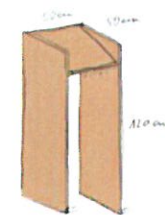
REGALBUCH



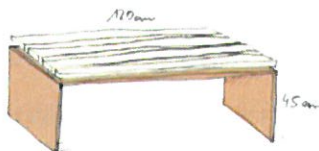
PULTTAFEL



HAFTSTELLE



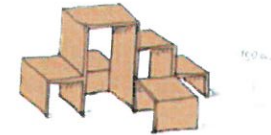
SITZBANK



RAD-PARKPLATZ

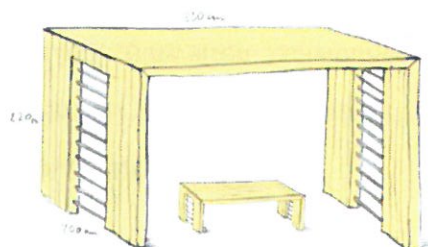


KLETTER-SKULPTUR

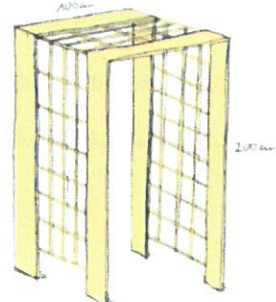


Design Vorschlag 1:  
Cortenstahl

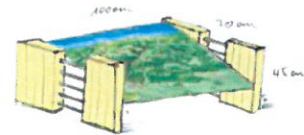
BUCHHAUSE



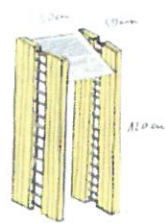
REGALBUCH



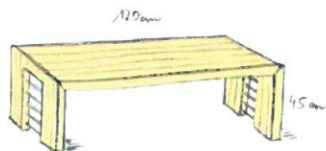
PULTTAFEL



HAFTSTELLE



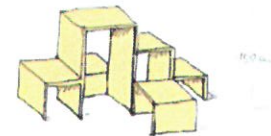
SITZBANK



RAD-PARKPLATZ



KLETTER-SKULPTUR



Design Vorschlag 2:  
Holz + Edelstahl

## Designvorschlag - Material

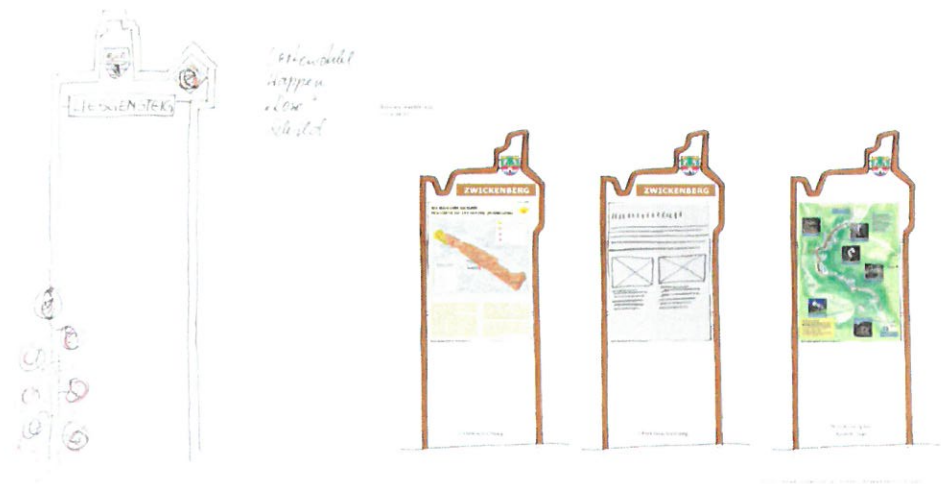
Die endgültige Ausführungsentscheidung ist noch zu treffen. In der Vorbereitung wurde in der 1. Phase Cortenstahl, in der 2. Phase Holz mit Edelstahl und in der 3. Phase Stein mit Edelstahl besprochen. Unser Vorschlag ist die letzte Variante. Detailanpassungen sollten standortspezifisch erfolgen.

### Drei Grund-Materialien

1. Stein, der für die Seitenflächen Verwendung findet und mit Edelstahlstangen verbunden wird. Der Stein soll auf die besondere Geologie hinweisen. Individuelle Torsteine bei den Wanderstartplätzen aus der Region aufstellen
2. Edelstahl
3. Holz (Sitz- und Dachoberfläche)

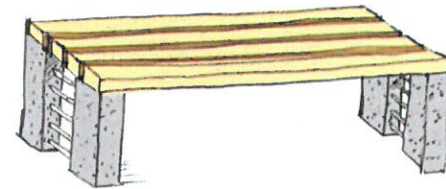
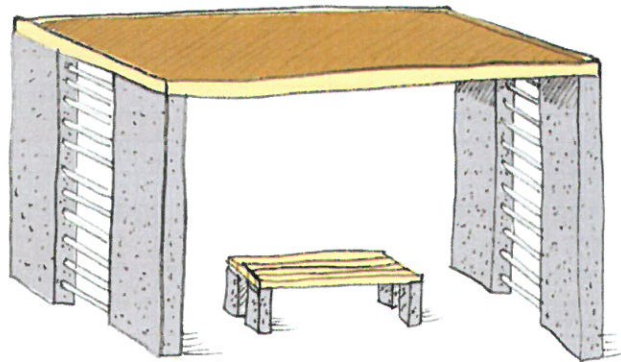
### Platzgestaltung weitere Ortschaften

Die vorgestellte Platzgestaltung sollte sinngemäß in kleinerer Form für die einzelnen Ortschaften Verwendung finden. Die Wanderstartplätze in den Ortschaften könnten mit einem Stein, der die geologische Besonderheit der Region sichtbar macht, einer Zwei-seitigen Tafel, mit dem Wanderangebot einerseits und der Dorfgeschichte auf der zweiten Seite, und einer Sitzbank gestaltet werden.



Skizze Christa Brandstätter





Design Vorschlag 3:  
Stein + Holz

Ausführung:  
Milchglas/Folienbeklebung



Hausbeschriftung  
Ausführung: Milchglas/Folienbeklebung

Hausbeschriftung

Investitionskosten - Oberdrauburg			
Bezeichnung	Anzahl	Preis/Stk.	Summe
<b>Ortseinfahrtsgestaltung</b>			
Silhouetteninfo Ortseinfahrt (Schmiedearbeit inkl. Fundament), Leitsystem und Panoramatafel	1	10.000 €	10.000 €
OBS Profunser Skulptur	1	500 €	500 €
<b>Nepomukstöckl</b>			
Umstellung ÖTK Erinnerungsstein (Bauhof)			
Pultpanorama Nepomukstöckl	2	2.000 €	4.000 €
Bildinszenierung (Hochstadl, Dolomiten)	2	500 €	1.000 €
<b>Muesumsplatz</b>			
Erweiterung der Pflasterung	1		
Rosenbogen	1	900 €	900 €
Pultpanorama (Outdoorpark ODB)	1	2.000 €	2.000 €
ELK Erlebnispark	2	2.250 €	4.500 €
Via J.A. Tafeln neu aufstellen und Restfläche bespielen. Janus-Mythosmeile	4		2.000 €
Schuhputzbrunnen	1	1.000 €	1.000 €
Orts- u. Verkehrsplan aufstellen	2	700 €	1.400 €
Radständer	1	1.500 €	1.500 €
mehrstrahliger Fontainen-Brunnen	1	30.000 €	30.000 €
Bushaltehäuschen	1	5.000 €	5.000 €
Spiel- u. Sportgeräte	5	1.000 €	5.000 €
Möblierung Bänke	5	250 €	1.250 €
<b>Marktplatzgestaltung</b>			
<b>Variante 1</b>			
Wandmalerei "historisches Oberdrauburg"	1	3.000 €	3.000 €
Tafel (25qm)	1	10.000 €	10.000 €
<i>V1 Summe</i>		13.000 €	
<b>Variante 2</b>			
Bildgeschichte auf Wand	15	250 €	
<i>V2 Summe</i>		3.750 €	
<b>Variante 3</b>			
ELK in Form der Burg-Silhouette an Wand	1	3.000 €	
<i>V3 Summe</i>		3.000 €	
Sitzbank mit Bronzefigur	1	2.000 €	2.000 €

Investitionskosten - Oberdrauburg			
<b>Straße zu Tierpräparator hin</b>			
Tiersilhouetten	5	300 €	1.500 €
OBS			
<b>Bauhofarbeiten pauschal</b>	1	10.000 €	10.000 €
begrünen, umstellen von Objekten,...			
<b>gärtnerische Gestaltung pauschal</b>	1	30.000 €	30.000 €
<b>Dörfer - Wanderstartplatz</b>	4	10.000 €	40.000 €
<b>Projektmanagement und Umsetzungsberatung</b>			20.000 €
<b>Zwischensumme</b>		186.550 €	
<b>ungeplante Aufwendungen (20%)</b>			37.310 €
<b>Investitionssumme geschätzt (+ V1 Wandmalerei!)</b>			<b>223.860 €</b>

Qualifizierung als Österreichisches Wanderdorf inkl. TAO Auftrag			
Bezeichnung			Summe
Wegberichte (5)			5.900 €
Dorf			1.500 €
Abnahme durch neutralen Berater			500 €
<b>Investitionssumme nach derzeitigem Wissen</b>			<b>7.900 €</b>

Qualifizierung als Österreichisches Wanderdorf OHNE TAO Auftrag			
Bezeichnung			Summe
Wege (5)			9.600 €
Dorf			2.000 €
<b>Investitionssumme nach derzeitigem Wissen</b>			<b>11.600 €</b>

Qualifizierung als Europäisches Wanderdorf			
Bezeichnung			Summe
Aufnahmegebühr			-
Lizenzgebühr			-
Marketingbeitrag			6.000 €
<b>Investitionssumme nach derzeitigem Wissen</b>			<b>6.000 €</b>

Ersparnis i.H.v. 3.700€

optional

Leistungsübersicht	
Projektmanagement und Umsetzungsberatung / Qualifizierung als Wanderdorf	
Leistungen	Details
<b>I Standorterhebung Dorf</b>	
Besichtigung	
Recherche	
Bedarfsfestlegung	Tor, Tafel, Bank, Gärtnerische Gestaltung
Nachrecherche	inhaltliche/textliche Gestaltung Briefing Grafiker Auftragsgrundlage für Gemeinde
<b>II Wegbegehung</b>	
Dorf/Gemeinde/überregional	
Auswahl der Wege	
Erhebung	Verlauf Eignung Orientierung + Standort und Information Potentiale/Objekte Attraktivierung
Beratungsbericht	
Investitionsvorschlag	
Auftragsgrundlage Gemeinde	
Zertifizierung	Gemeinde Bericht Wege
<b>III Inhaltliche Aufbereitung</b>	
4 Dörfer	recherchieren, abstimmen, Korrektur + Gemeinde und Grafiker
Wege	
<b>IV Gütesiegel (Zertifizierung Wanderdorf)</b>	
Wegberichte	
Dorf	
Abnahme durch neutralen Berater	

### Weitere Vorgehensweise:

1. Beschluss des Grundkonzeptes und der zu planenden Investitionsmaßnahmen
2. Auftragsvergabe an die Lieferanten und Systempartner
  - a. Gärtnerische Gestaltung
  - b. Grafiker
  - c. Geschichten-Erzähler
3. Detailausarbeitung der Investitionsmaßnahmen
  - a. Nepomuk-Stöckl
  - b. Museumsplatz
  - c. Marktplatz

Dafür ist die Abstimmung mit den regionalen Mitgestaltern erforderlich!



Ausgearbeitet von MMag. Nicole Wölcher  
Villach, am 04.07.2016

